

Liebe Natursportfreundinnen und Freunde,

ich hoffe sehr, dass ihr und eure Lieben weitgehend unbeschadet auch durch das zweite Jahr der Pandemie gekommen seid.

Leider hat das Virus uns deutlich länger, als erhofft im Griff, und die immer wieder veränderten Auflagen waren nicht gerade förderlich für die geplanten Aktivitäten, von denen erneut viele abgesagt werden mussten. Auch wenn die Infektionszahlen aktuell hoch sind, scheint sich allmählich eine gewisse Entspannung abzuzeichnen inklusive der avisierten Lockerungen im März.

Wir sind mit einem ambitionierten Kursangebot (zweimal SK Süßwasserbiologie und einmal Meeresbiologie in Kooperation mit dem Tierpark Bochum) ins neue Jahr gestartet und freuen uns über die positive Resonanz (Es gibt noch Restplätze! Siehe HP).

Wir hoffen sehr, dass bis zum Sommer alles mit zunehmender Planungssicherheit rund läuft und auch die „Krebskartierer“ sowie das „Tauchen für den Naturschutz“ unser Angebot ergänzt. Nach der zurückliegenden „Durststrecke“ freuen wir uns natürlich über weitere Kursanfragen, bitte scheut euch nicht, Kontakt mit unseren Abnahmeberechtigten aufzunehmen. (Es ist uns klar, dass manches immer noch unter Vorbehalt zu verabreden ist, aber man kann ja mal starten.)

Jenseits der Kurstätigkeiten und vereinzelter Onlineangeboten auf Landesebene haben wir uns im letzten Jahr weiterhin sehr intensiv (siehe Bericht des Vorjahres) mit der Neustrukturierung und auch inhaltlichen Neuausrichtung des VDST Fachbereiches Umwelt & Wissenschaft auf Bundesebene beschäftigt. Neben der bereits vorgestellten Geschäftsordnung für den Fachbereich haben wir einen Leitfaden für den Erwerb der Abnahmeberechtigungen für die Spezialkurse im Bereich der Umweltpädagogik erarbeitet. Der kommissarische Leiter und Wunschkandidat der LUR (Gremium der Landesumweltreferenten) für das Amt des Fachbereichsleiters Umwelt & Wissenschaft, Prof. Dr. Philipp Fischer, wurde durch die MGV des VDST bestätigt und ist seitdem der neue gewählte Bundesumweltreferent. Unterstützt wird Philipp Fischer dabei von einem gewählten Sprecherrat, dem aktuell Dr. Kerstin Reichert, Wolfgang Schuster und Thorsten Schenck-Trautmann angehören.

Nach der sehr kurzfristigen erneuten Absage der BOOT konnten die Landesumweltreferenten (LUR) in knapp zwei Wochen ein kleines Online- *AngeBOOT* auf die Beine stellen, dass an den beiden ehemaligen BOOT-Sonntagen immerhin fast 200 Teilnehmende zu Podiumsdiskussionen erreicht hat. Referiert und diskutiert wurde über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Artenvielfalt, heimische Gewässer und Korallenriffe. Wir sehen in dem gelungenen Beitrag einen Beleg, für die „neue Schlagkraft“ des wiedererwachten Fachbereichs und werden uns bemühen, auch in den vor uns liegenden Aufgaben mit vergleichbarem Elan die Neuorientierung zu wagen.

Trotz der erschwerten Bedingungen gab es auch aus unserem Landesverband Erfreuliches zu berichten. Markus Esser hat zusammen mit Volker Krautkrämer für die Umweltabteilung einen Kurs in Makrophytenkartierung und „Tauchen für den Naturschutz“ durchgeführt und uns so auf diesem Gebiet fortgebildet, dafür herzlichen Dank! Nachwuchsförderung gibt es auch im Fachbereich U&W. und wir sind zuversichtlich, bis zum Spätsommer mit Joanna Cichocki und Dr. Christina Bock zwei neue abnahmeberechtigte Biologinnen in unserem Fachbereich begrüßen zu dürfen. Lea Heier wird zukünftig neben den Süßwasser SK s auch den Meeresbiologie SK anbieten können.

Last not least bleibt mir, mich bei meinem Fachbereich für die Geduld, die Kreativität und das Bemühen um gangbare Lösungen in diesen schwierigen Zeiten zu bedanken!

Ich freue mich, auch im Namen meine Mitstreiter*innen, euch recht bald wieder mal in Präsenz bei einer unserer Veranstaltungen zu sehen.

Liebe Grüße, bleibt gesund und ein herzliches Glück auf! Euer Pit